

Schlüssel \* Kategorie III. Thema: Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W.

1. Hier sind einige Angaben über das **Leben von Ulrich Plenzdorf**. Welche Wörter passen in die Sätze? (Du musst sie konjugieren oder deklinieren.) / 15 Punkte

*Maradék: Literaturgeschichte – zwei*

1934 wird er als Sohn einer **Arbeiterfamilie** geboren. Seine Eltern werden wiederholt von den Nationalsozialisten verfolgt und **verhaftet**. 1954 Studium der **Philosophie** in Leipzig, das er aber nach drei **Semestern** wieder abbricht. 1955-1958 **Bühnenarbeiter** bei der DEFA.

1958/59 Soldat in der **Nationalen** Volksarmee. 1959-1963 Studium an der **Filmhochschule** in Babelsberg. Seit 1964 **Engagement/engagierte er sich** als Szenarist und **Dramaturg** bei der DEFA. 1972 wird in Halle das Stück "Die neuen Leiden des jungen W" **uraufgeführt**. 1978 wurde er mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis **ausgezeichnet**. Plenzdorf machte sich aber vor allem auch als **Drehbuchautor** einen Namen. Seit 1992 war er **Mitglied** der Akademie der Künste in Berlin. Im Jahr 2004 hatte er eine **Gastdozentur** am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig inne.

Ulrich Plenzdorf war seit 1955 verheiratet und hatte **drei** Kinder. Seine Frau war Redakteurin im Verlag Volk und Wissen.

Ha ragozási hiba van, de a választott szó helyes, akkor fél pont adható.

2. Erkennst du Ulrich Plenzdorf? Kreuze das **Foto** unten an **(X)**! / 2 Punkte



Das ist Ulrich Plenzdorf

3. Wie könntest du die **Erzähltechnik** von Plenzdorf charakterisieren? / 10 Punkte  
Montagetechnik, verschiedene Erzählebenen, Rückblende usw.

Erzählperspektive: Die Eltern von Edgar, dessen Vater nach seinem Tod wieder aufgetaucht ist, rekonstruieren seine letzten Monate in Berlin. Edgar ergänzt das Ein oder Andere aus dem Jenseits und erzählt so die Geschichte seines Todes selbst. Allerdings, wie man von Anfang an erfährt, wählte er nicht den Freitod.

Vorangestellte Zeitungsnotiz und drei Anzeigen über den Tod Edgar Wibeaus

Erzählebene: Dialoge des Vaters Wibeau mit Menschen, die seinen Sohn Edgar gekannt haben

Kommentarebene: Monologische Rückblicke des verstorbenen Edgar auf sein Leben und die Nachforschungen seines Vaters

Szenische Darstellung, Präsens

Ich-Perspektive, Präteritum

4. Charakterisiere kurz **die Sprache** des Romans! Dazu eine kleine Hilfe: / 10 Punkte

- „Edgar Wibeau, das verkannte Genie, bei der selbstlosen Arbeit an seiner neuesten Erfindung, die Lunge halb weggefressen, und er gibt nicht auf.“
- „Und dieser Werther war... zigmal mit ihr allein. Schon in diesem Park. Und was macht er? Er sieht ruhig zu, wie sie heiratet. Und dann murkst er sich ab. Dem war nicht zu helfen.“

- c) „Stop mal, stop! - Das ist natürlich Humbug. Ich hatte ganz schön was mit Mädchen. Zum erstenmal mit vierzehn. Jetzt kann ich's ja sagen. Man hatte so allerhand Zeug gehört, aber nichts Bestimmtes. Da wollte ich's endlich genau wissen, das war so meine Art. Sie hieß Sylvia. Sie war ungefähr drei Jahre älter als ich. Ich brauchte knapp sechzig Minuten, um sie rumzukriegen.“
- d) „Du bist in Ordnung Willi. Du kannst so bleiben. Du bist ein Steher. Ich bin zufrieden mit dir.“

Umgangssprache, Jugendsprache, Jargon – anhand der Beispiele beweisen!

**5. Wie sind die familiären Verhältnisse von Edgar?** / 10 Punkte

Edgar W. wächst in einem Nest irgendwo in Ostdeutschland ohne Vater auf. Er leidet zunehmend unter dem Druck als Musterbursche funktionieren zu müssen, da jeder ein besonderes Auge auf ihn wirft: Aus dem Jungen ohne Vater muss doch trotzdem etwas werden. So nimmt sich Edgar zurück und funktioniert. Die Mutter hat Edgar alleine großgezogen. Nachdem Edgar von zu Hause weggelaufen ist, bricht für sie eine Welt zusammen. Die Mutter hat dem Vater den Kontakt zu seinem Sohn Edgar verboten. Der Vater ist neunzehn Jahre älter als Edgar und von Beruf Statiker. Er trinkt und hat häufig wechselnde Frauenbekanntschaften. Erst als er von Edgars Tod erfährt, versucht er, alles über seinen Sohn herauszufinden.

**6. Was erwartet seine Mutter von ihm?** / 5 Punkte

Dass er sich musterhaft benimmt, musterhaft lernt, in ihr – von der DDR geprägtes, sozialistisches – Bild passt. Durch ihn kann sie die Stärke einer alleinerziehenden Mutter beweisen.

**7. Charakteristisch ist Edgars Verhältnis zu Büchern. Was hat er gelesen?** / 5 Punkte

Edgar lehnt empfohlene Bücher ab. Er sucht in den Büchern nach Menschen, die – allein auf sich gestellt – sich durchschlagen können. (Defoe: Robinson Crusoe; Salinger: Der Fänger im Roggen)

**8. Welche Rolle spielt Willi im Roman?** / 5 Punkte

Willi Lindner (genannt "Old Willi") ist Edgars bester Freund. Willi ist der Freund, den Edgar braucht. Mit ihm ist er nach Berlin aufgerochen, wo sie in der heruntergekommenen Gartenlaube dessen Eltern wohnen. Doch bald vergeht dem Freund die Lust am Gammeln und Edgar bleibt allein in Berlin. Edgar sendet seltsame Tonbandnachrichten an seinen heimgekehrten Freund Willi.

**9. Welche Behauptungen stimmen (R) und welche sind falsch (F)?** / 10 Punkte

<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	<b>g</b>	<b>h</b>	<b>i</b>	<b>k</b>
<b>R</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>R</b>	<b>F</b>	<b>R</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>R</b>

**Insgesamt 72 Punkte.**